

Integration von Menschen aus dem Personenkreis der begünstigt Behinderten in den Arbeitsmarkt - ein Lösungsansatz des AMS-Wien

Mag. Johannes Simetsberger MSc

Diversity Management AMS-Wien

9. Oktober 2018



Aufbau des Fähigkeitenbereiches

- Diversity Management: Beauftragter für physische und psychische Fähigkeiten.
- Service für Arbeitskräfte (SfA): RehaExpert_innen (REX) in den Regionalen Geschäftsstellen (RGS). Betreuung von Kund_innen mit Gesundheits- und Fähigkeitenthemen.
- Intern/Personal: Gruppe der Betroffenen in der Belegschaft des AMS-Wien.
- Service für Unternehmen (SfU): Wissensträger_innen in allen RGS und Bereichen, um die Anzahl an Stellen für Menschen mit „Behinderungen“ zu erhöhen.

Arbeitskräftepotential Personenkreis der begünstigten Behinderten

- Vergleich der arbeitslos vorgemerkten Personen mit gesundheitlicher Einschränkung/„Behinderung“ (Juli 2018):

Arbeitslose behinderte Personen			
I - Begünstigte Personen nach BEinstG u./o. OFG	821	-39	-4,5%
L - Begünstigte Personen nach LBehG	131	-6	-4,4%
B - Beides (I u. L)	91	-12	-11,7%
P - Personen mit Behindertenpass	1.083	11	1%
Arbeitslose Personen mit gesundheitl. Vermittlungseinschränkungen			
insgesamt	20.374	513	+2,6%
unter 25 Jahren	602	-44	-6,8%
über 45 Jahren	12.727	606	5%

Wer ist gemeint?

Interne Erhebung/September 2018 (AMS-EDV)

Begünstigt „I“ = Kreis der Begünstigt behinderten Personen 949

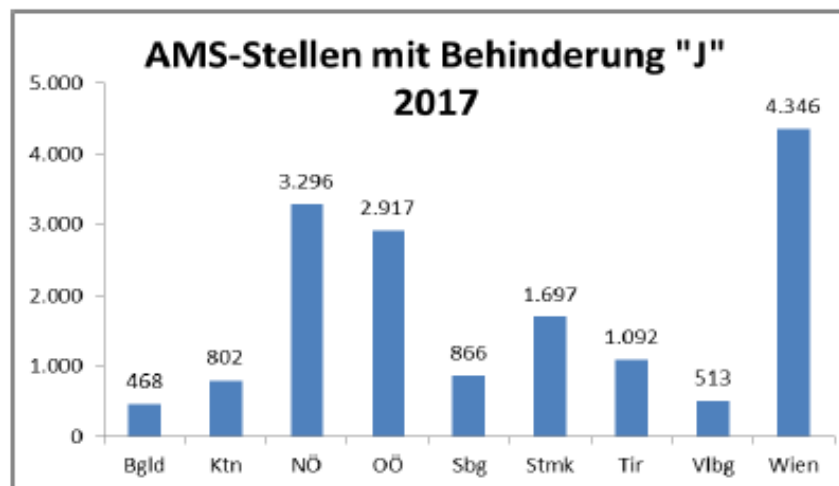
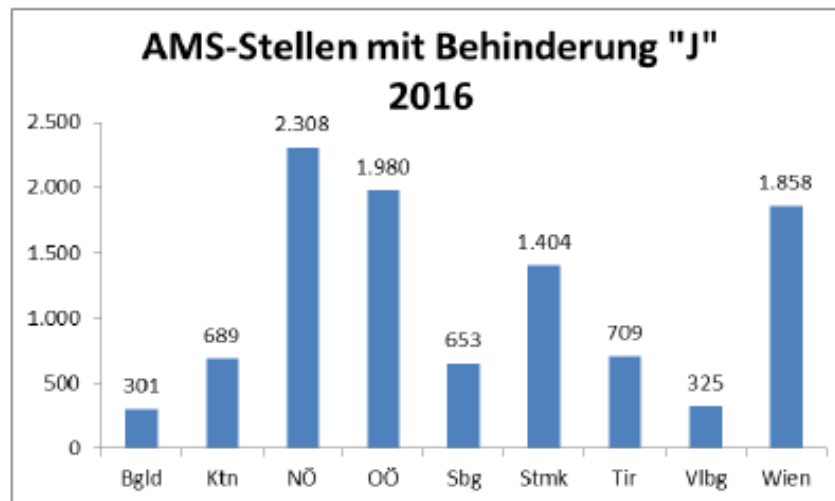
- davon: körperlich „behindert“ 540
- davon: psychisch „behindert“ 187
- davon: gehörlos 80
- davon: seh „behindert“ 30
- davon: lern „behindert“ 57

Sinkende Zahlen

- Es gibt einige Kriterien, weswegen der Kreis der begünstigten Behinderten insgesamt kleiner wird; im Bundesländervergleich sinkt aber die Zahl in Wien signifikant stärker als in Restösterreich. Dies zeichnete sich schon 2017 (April) ab:

Gesamt Wien 4_2017 – 4_2016	1.028	1.107	-79	-7,1 %
Gesamt Österreich 4_2017 – 4_2016	5.908	5.974	-66	-1,1 %
Gesamt Wien 4_2018	845			-6,0%

Vermittlungsaktivitäten



Situation vorher

- Es gab hauptsächlich Anstellungsverhältnisse bei großen Trägern im Inklusionsbereich, ganz wenige beim AMS gemeldete Stellen (ADG) auf dem freien Stellenmarkt.
- Wenn eine Firma Interesse an MmB hatte, so wurde ein regulärer ADG mit dem Vermerk "MmB erwünscht" geschickt.
- Auf diesen ADG wurden dann Kund_innen mit und ohne Einschränkungen von allen AMS-Berater_innen zugebucht.
- Die Firmen bekamen Interessierte und wussten nicht, ob sie der Zielgruppe angehören (außer sie outeten sich oder die Firmen fragten offensiv nach, was die Gefahr einer Diskriminierung bringt) und
- Interessierte ohne Einschränkungen wurden denen mit Einschränkung vielfach vorgezogen.

Situation jetzt

- Siehe oben: die Zahl der ADG auf dem ersten Stellenmarkt sind stark angestiegen.
- Auf spezielle REHA-ADG dürfen nur Interessierte mit einem Grad der Behinderung (mind. 50%) zugebucht werden (Nach Einholung einer Expertise durch die Behindertenanwalt).
- Es melden nicht mehr alle Berater_innen Interessierte, sondern nur mehr die Rehaexpert_innen und Arbeitsassistenzen.
- Für die Firmen ist gewährleistet, dass nur mehr MmB zur Vorstellung erscheinen und
- die Gefahr des "Creaming" wird vermieden.

Was haben wir gemacht?

- **Fortbildungen**

- Es gibt seit 2016 vierteljährliche Fortbildungen für SfU-Berater_innen mit dem Ziel der Weiterbildung. Mangelndes Wissen und Scheu vor dem Thema waren Gründe, dass etwa bei Betriebsbesuchen das Thema „Behinderung“ wenig angesprochen wurde.

Seminarprogramm drucken	
Veranstaltungstitel	
Fähigkeiten - Spezialfortbildung für MitarbeiterInnen des SfU	
Termin	
Beginn: Mi 24.10.2018 - 09:00 Uhr	
Ende: Mi 24.10.2018 - 17:00 Uhr	
Ort	
AMS Wien Ungargasse 37 1030 Wien Tel: Website:	
Veranstaltungstyp:	Präsenz
Zielgruppe:	Service für Unternehmen
Themenbereich:	Gender und Diversity - Fähigkeiten SFU-Fachkompetenzen - Reha-Beratung

Was haben wir gemacht?

- **Fortbildungen**

- Inhalte der Fortbildungen: Rechtliche Grundlagen, BEinstG, Kündigungsschutz, Kündigungsverfahren, Förderungen (auch zB SMS), Arbeitstraining,... Nachmittags immer Gäste, Betroffene bzw. Arbeitsassistenzen oder Institutionen, die sich um die Integration von MmB auf dem Arbeitsmarkt bemühen.
- Mit dem Wissen stieg die Sicherheit und heute werden MmB explizit als Arbeitskräfte vorgeschlagen und damit die nötigen REHA ADG akquiriert, die dann von Rehaexpert_innen und Arbeitsassistent_innen besetzt werden können.

Seminarprogramm drucken	
Veranstaltungstitel	
Fähigkeiten - Spezialfortbildung für MitarbeiterInnen des SFU	
Termin	
Beginn: Mi 24.10.2018 - 09:00 Uhr	
Ende: Mi 24.10.2018 - 17:00 Uhr	
Ort	
AMS Wien Ungargasse 37 1030 Wien Tel: Website:	
Veranstaltungstyp:	Präsenz
Zielgruppe:	Service für Unternehmen
Themenbereich:	Gender und Diversity - Fähigkeiten SFU-Fachkompetenzen - Reha-Beratung

Was haben wir gemacht?

- **Netzwerk**
 - bestehend aus interessierten Kolleg_innen aus dem SfU. Mittlerweile besteht der Standard, dass je RGS zumindest eine Kolleg_in zu den vierteljährlichen Treffen kommt. Nicht zuletzt um die Anliegen der RGSen vorzubringen und an der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung mitzuarbeiten.
 - Diese Kolleg_innen tragen als Multiplikator_innen das Wissen in ihre Abteilungen hinaus.



REHA – ANSPRECHPERSONEN IM SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

die FirmenkundInnen dabei unterstützen passende Arbeitskräfte, die aufgrund ihrer physischen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung auf dem Arbeitsmarkt behindert werden, zu finden, sowie als Ansprechpersonen für die NetzwerkpartnerInnen und die KollegInnen der anderen Kernprozesse zur Verfügung stehen.

Landesgeschäftsstelle des AMS Wien (ganz Wien)



Was haben wir gemacht?

- **Prozessbereinigung**
- Gemeinsam mit dem neu gegründeten Netzwerk an interessierten SfU Kolleg_innen wurde:
 - > Recruitingprozess neu aufgesetzt.
 - > Produktblätter angepasst.
 - > Formulare für eine proaktive Vermittlung (Zustimmungserklärung) eingeführt.
 - > Arbeitsbehelfe für alle.
 - > Regelmäßige Treffen mit den Rehaexpert_innen eingeführt.

Was wir beim Inserat eines REHA-ADG beachten:

The screenshot shows a software window titled 'ADG Inserat'. The menu bar includes 'Daten', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Abhängigkeiten', 'Geschäftsfunktionen', and 'Hilfe'. Below the menu bar, there are several buttons: 'BER', 'SWS', 'EWR', 'INS', 'VMA', 'PLN', 'TXT', 'EUR', 'DOK', 'BEW', 'SPR', 'KPE', 'AKT', and 'LSU'. A red arrow points to the 'REHA' button. The main content area is titled 'Inserat Vollanzeige* - HAUPTINSERAT' and contains the following text:

REHA-Dieses Stellenangebot richtet sich ausschließlich an begünstigt behinderte Personen (m/w) ab einem Grad der Behinderung von mindestens 50%.

sucht ab Juni 2018

1 Bereichsleiter*in

Für den Bürostandort im 17. Bezirk in Wien.

Ihre Aufgaben:

- Gesamtverantwortung für
- für die Welt in wirtschaftlichen und organisatorischen Belangen
- strategische Weiterentwicklung der beiden Bereiche und laufende Qualitätssicherung
- interne und externe Vernetzung und Kommunikation (Geschäftsleitung, Fundraising..)

Was haben wir gemacht?

- **Informationssicherung im Intranet**
 - Alle Unterlagen, Ergebnissicherungen von Treffen, Powerpoints von Partner_innen wurden im AMS-Intranet gesichert und transparent gemacht.
 - Somit ist das Wissen für alle Mitarbeiter_innen verfügbar, also auch jene, die nicht zu den Treffen kommen können.

Reha Netzwerk SfU

[Protokolle der SfU Reha Netzwerktreffen](#)

[Basiswissen SfU und Menschen mit "Behinderungen"](#)

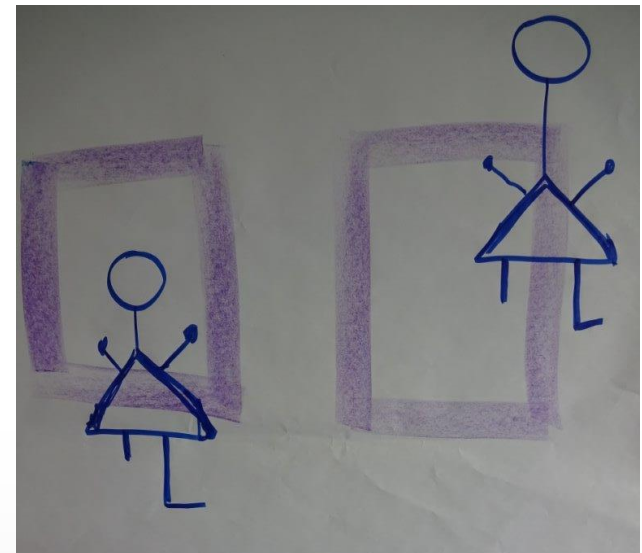
[Alles zum Reha ADG](#)

[Produktblätter](#)

Was haben wir gemacht?

▪ Argumentationshilfen

- > Intensiv am Bild von „Behinderung“ gearbeitet. Weg von den alten Bildern (sichtbare „Behinderungen“) – „Behinderung ist eine Zuschreibung!
- > Nicht für die Betroffenen vordenken, sondern nachfragen. Erst die Stelle, dann Suche nach den passenden Bewerber_innen, unabhängig von deren „Behinderung“
- > Ist die Einschränkung relevant für die Stelle? Arbeitsplatzadaptionen.
- > 15.486 – **10.485** – **821**.
- > 10% im Kündigungsausschuss des SMS gegen Dienstgeber.
- > Kündigungsschutzmärchen.



Schlusswort

- Wir verbinden Mensch und Arbeit, und das muss und wird auch weiterhin für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder „Behinderungen“ gelten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

